tiveren Gestaltung der Produktion, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergarbeiter unterbreitet wurden.

Es bewährte sich, daß die Leitung der Grundorganisation die Genossen über Inhalt und Ziel ihres Auftrages gründlich informierte. Die differenzierte Anleitung nach zu untersuchenden Problemkreisen half den Mitgliedern und Kandidaten, die Bedeutung ihes Parteiauftrages zu erkennen. Sie verstanden, daß sie diesen Auftrag nur erfüllen können, wenn sie mit allen Genossen gut Zusammenarbeiten und sich auch mit parteilosen Kollegen beraten.

Eine solche Arbeit stellt höhere Anforderungen an die Arbeitsweise der Leitungen der Grundorganisationen, der Abteilungsparteiorganisationen und der Parteigruppen.

Deutlich wurde in unserer Parteiorganisation, daß es nicht ausreicht, es beim Erteilen eines Auftrages zu belassen, ohne zugleich seine Kontrolle zu garantieren. Die Parteileitung muß einen ständigen Kontakt zu den beauftragten Genossen halten und ihnen helfen, überzeugend politisch zu argumentieren. Hinzu kommt, daß durch die Berichterstattung vor der Parteileitung über die Ergebnisse der Aussprachen mit den Werktätigen gute Voraussetzungen für eine kollektive Beratung und klare Entscheidungen geschaffen werden. Die Leitung gewinnt so eine gründliche Übersicht und kann Maßnahmen einleiten, die die richtige politische Führung in allen gesellschaftlichen Bereichen sichern.

Früchte der Arbeit

Mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbes konnten dank der guten Überzeugungsarbeit beachtliche Ergebnisse erreicht werden. So stieg in den letzten drei Jahren die Arbeitsproduktivität um über 20 Prozent, bei gleichbleibendem Plan wurden im Bereich Förderung die Aufgaben des Planjahres 1971 mit 400 Arbeitskräften weniger bewältigt als im Jahre 1968. Allein der Nutzen, der sich aus der Neuererbewegung ergibt, liegt fast viermal so hoch wie 1970. Betrug er 1970 573 000 Mark, so wurde er 1971 auf 1 853 000 Mark gesteigert.

So wie diese Grundorganisation arbeiten die meisten Grund- und Abteilungsparteiorganisationen der Gebietsleitung Wismut auf vielfältigste Weise und auf fast allen Gebieten der Parteiarbeit mit Parteiaufträgen. In jüngster Zeit bestätigte die Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen erneut, daß sich die differenzierte Arbeit mit den Genossen und die exakte Festlegung konkreter Aufgaben für den einzelnen bewähren. Dabei erhöht sich gleichzeitig das Verantwortungsbewußtsein der Genossen; denn sie spüren, daß ihr Wort gilt, ihr Rat beachtet wird.

Allerdings bereitet es einigen Parteileitungen bei der Vielfalt der übertragenen Aufgaben und der größeren Zahl der Parteiaufträge noch Schwierigkeiten, deren Kontrolle richtig zu organisieren. Einen Weg dazu sieht unsere Gebietsleitung darin, die Genossen über die Erfüllung ihrer Aufträge nicht allein vor der Leitung abrechnen zu lassen, sondern, wie das bereits in einigen Grundorganisationen praktiziert wird, darüber hinaus eine wirksame Kontrolle durch die Parteigruppen und die Mitgliederversammlungen zu sichern. Damit wird gleichzeitig die Parteierziehung wesentlich verbessert.

Albert Leichsenring
Egon Stiehler
Politische Mitarbeiter der SED-Gebietsleitung Wismut

in wm i ■mm m ui ‘iii.iifflm'riwi'iw'"Pi wwiff wn wild i

unsere Volks wählen konnte auch im Wohnbezirk 61 eine gute Bilanz der Entwicklung in den letzten vier Jahren gezogen werden. Dazu gehören modernisierte Wohnungen, Verschönerungen an den Häusern u. a. m.

Hans Heidel wurde für seine große Aktivität und für seine gute Arbeit mehrfach als Aktivist ausgezeichnet. Wir sind sicher, daß er auch künftig, sowie zahlreiche andere aktive Genossen, sowohl im Betrieb als auch im Wohngebiet in vorderster Reihe bei der Verwirklichung der großen und schönen Ziele, die der VIII. Parteitag uns allen stellt, zu finden sein wird. Wir haben allen Grund, solchen Genossen öffentlich zu danken.

Heinz Ebert
Mitarbeiter der Kreisleitung der SED ZwiCkau-Stadt
Foto: Gerhard Feige

DER Leser HAT DAS WORT

Und weiter: FD J-Aktion Zulieferindustrie

In der Nummer 1/1972 des „Neuen Wegs“ berichtete ich über die FDJ-Aktion Zulieferindustrie im Gummikombinat Waltershausen. Inzwischen hat sich einiges getan, über das ich heute schreiben möchte.
So stand im Mittelpunkt der Beratungen einer Mitgliederversammlung der APO 4 im Be-